

Aramea Balanced Convertible



ARAMEA

ASSET MANAGEMENT

Fondsreporting | Stand: 30. Juni 2017

Fondsdaten

Anlagestrategie

Mit dem Aramea Balanced Convertible wird Investoren eine Anlage in das komplexe und anspruchsvolle Segment der Wandelanleihen ermöglicht. Der Fonds investiert schwerpunktmäßig in europäische Wandelanleihen mit einem "Investment Grade"-Rating. Aus der gezielten Investition in ausgewählte Convertibles mit einem sogenannten "gemischten" Profil resultieren sehr attraktive Rendite-/Risikoeigenschaften.

Anlegerbezogene Risikoklasse

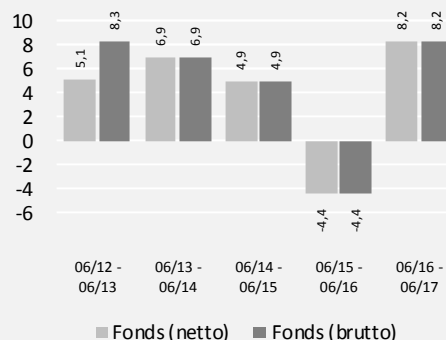
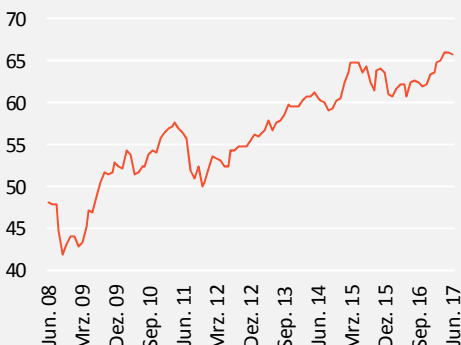


Wachstumsorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der Sicherheit und Liquidität höheren Renditeerwartungen unterordnet, dabei von höheren Kurschwankungen profitieren möchte, aber grundsätzlich kurzfristig hohe Risiken vermeidet.

Fondsprofil

WKN / ISIN	A0M2JF / DE000A0M2JF6
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reusche AG
Auflegungsdatum	15.05.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 3%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 20%; ab 6% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,07% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	60,89
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	63,69
Vertriebszulassung	DE

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	8,2	8,6	25,7	31,6
p.a.	8,2	2,8	4,7	3,1

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2012	3,4	2,4	-0,4	-0,4	-1,2	-0,2	3,6	0,3	0,8	-0,0	0,1	1,3	10,0
2013	1,0	-0,4	0,6	0,8	2,0	-2,0	1,9	0,4	1,1	2,0	-0,4	0,3	7,3
2014	-0,3	1,4	0,6	0,1	1,0	-1,2	-0,7	-0,1	-1,6	0,1	1,8	0,4	1,5
2015	3,2	2,0	1,6	0,1	0,1	-2,0	1,1	-2,9	-1,3	3,8	0,5	-0,8	5,1
2016	-4,1	-0,5	1,4	0,9	0,2	-2,4	2,8	0,5	-0,4	-0,8	0,1	2,2	-0,3
2017	0,5	1,6	0,5	1,4	0,2	-0,4							3,7

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	5,7%
Value-at-Risk	2,5%
Maximum Drawdown	-6,3%
Sharpe Ratio	0,52

Ausschüttungen (in EUR)			
2012	-	2016	0,35
2013	0,60	2017	-
2014	0,35		
2015	0,35		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

Fondsstruktur

Kennzahlen Wandelanleihen		Währungsstruktur (in %)	
Delta Wertpapiere	49,3	EUR	42,8
Delta inkl. Barvermögen + Derivate	47,6	USD	42,8
Prämie	23,2	GBP	6,8
Prämie vs. Bondfloor	28,3	CHF	4,3
Implizite Volatilität	30,5	SEK	1,8
Kupon (in%)	0,8	JPY	1,6
Rendite (in%)	-4,2		
Duration (in Jahren)	4,2		
Credit Spread (vs. Swaps in Bp)	75,0		

Vermögensstruktur (in %)		Ratingstruktur (in %)	
Wandelanleihen	96,7	AAA	0,0
Barvermögen	3,3	AA	6,5
		A	45,7
		BBB	47,8
		Non-Investmentgrade	0,0

Wandelanleihen-Profilstruktur (in %)		Größte Werte (in %)	
Anleihen-Profil	25,9	ANTHEM 2042 CV	4,6
Ausgewogenes-Profil	48,1	DEUTSCHE POST WLD.12/19	4,3
Aktien-Profil	25,9	SWISS LIFE HLDG 13/20 CV	4,2
		CITRIX SYSTEMS 2019 CV	3,7
		QIAGEN 14/19 CV	3,4
		SOLIDIDIUM 14/18 CV	3,3
		GOLDM.SACHS INTL 14/18 CV	3,2
		AABAR INVEST.PJSC 15/22CV	3,0
		DP WORLD 14/24 CV	2,8
		NEWMONT MINING 2017 CV	2,7
		Summe	35,3

Regionenstruktur (in %)	
EMU-11	48,4
USA	23,4
Europa ex. EMU-11	17,8
Östl. Mittelmeer	5,8
Südamerika	2,3
Japan	2,3

Kommentar des Fondsmanagements

Die globalen Aktienmärkte haben im Berichtsmonat trotz der Sorge um eine Abschwächung der Konjunktur und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Politik der US-Regierung leicht zulegen können. Der MSCI World Index verteuerte sich in lokaler Währung um 0,4%. Auch die US-Börsen legten im Juni zu. Der marktweite S&P 500 verteuerte sich um 0,6%. Getrieben wurden die Kurse hier unter anderem von Unternehmensnachrichten und volkswirtschaftlichen Daten. Wesentliche Impulse aus der Geld- und Fiskalpolitik blieben allerdings weitestgehend aus.

Dagegen standen die europäischen Börsen im Berichtsmonat stärker unter Druck. Der EUROSTOXX 50 gab um 2,8% nach, der marktweite STOXX Europe 600 verlor 2,5%. Deutsche Aktien haben im Berichtszeitraum, gemessen am Leitindex DAX 2,3% nachgegeben. Dabei legten die Notierungen im DAX in der ersten Monatshälfte zunächst zu und erreichten neue Rekordmarken. Allerdings nahm im weiteren Monatsverlauf einmal mehr die Europäische Zentralbank (EZB) deutlichen Einfluss auf die Marktentwicklung. Die veränderte Kommunikation der Währungshüter, die auf ihrer Sitzung Anfang Juni erstmals auf Hinweise bezüglich weiterer Zinssenkungen verzichteten, wurde vom Markt noch positiv aufgenommen. Auf Äußerungen des EZB-Präsidenten Mario Draghi, der die Erholung im Euroraum deutlich betonte und damit Ängste einer strafferen Geldpolitik schürte, reagierten die Märkte hingegen mit deutlichen Kursverlusten. Die am VDAX gemessene Volatilität erhöhte sich im Vergleich zum Vormonat um 3,1 Punkte auf 16,5%. Der bestehende Aufwärtstrend für den japanischen Aktienmarkt setzte sich mit weiter anhaltenden Kursgewinnen fort. Die für den japanischen Aktienmarkt wichtige Währungsentwicklung erwies sich weiterhin als unterstützend. Der Leitindex NIKKEI 225 legte in lokaler Währung um 2,1% zu.

Der Markt für Euro-Staatsanleihen zeigte sich im Berichtszeitraum zunächst freundlich. Unterstützend wirkten sich abnehmende politische Risiken und rückläufige Inflationserwartungen aus. Mit der Rede des EZB-Chefs fiel die Marktreaktion allerdings heftig aus, und es kam zu einem kräftigen Renditeanstieg. Anleihen aus den Kernländern verbuchten spürbare Verluste. Papiere aus den Peripherieländern hielten sich besser. Der Markt für US-Staatsanleihen konnte sich den Worten Draghi ebenfalls nicht entziehen. Gemessen am iTraxx Europe Main bzw. iTraxx Europe Crossover reduzierten sich die Risikoprämien für Unternehmensanleihen um 6 bzw. 5 Basispunkte auf ein Niveau von 56 bzw. 247 Basispunkten.

An den Devisenmärkten wertete der Euro gegenüber dem gewichteten Währungskorb um 0,9% ab. Die Notierungen für Erdöl (WTI Crude Oil) konnten ihren Negativtrend weiterhin nicht durchbrechen und reduzierten sich um -5,8% auf 46,06 USD. An den Rohstoffmärkten vergünstigten sich Silber (-4,1%) und Gold (-2,2%) deutlich.

Wandelanleihen mussten den Berichtsmonat größtenteils mit negativem Vorzeichen beenden. Globale Wandelanleihen im Investmentgrade Bereich (Thomson Reuters Global Focus Investmentgrade Hedged Convertible Index (EUR)) schlossen mit einem Minus von -1,7% ab. Während das Minus für US-Titel (Thomson Reuters US Focus Investmentgrade Hedged Convertible Index (EUR)) mit -0,6% noch moderat ausfiel, mussten europäische Investmentgrade-Titel mit -2,3% deutlichere Verluste hinnehmen.

Der Aramea Balanced Convertible ist ausschließlich in Titel mit Investmentgrade-Qualität investiert. Dadurch ergeben sich solidere Bondflours (Bewertung der Anleihenkomponente), gleichzeitig ist aber das Potential auf der Aufwärtsseite gegeben. Somit kann der Fonds die Konvexität der Assetklasse Convertibles ausnutzen. 48,1% der im Fonds enthaltenen Wandelanleihen haben ein sog. „Balanced Profil“. In diesem ausgewogenen Bereich ist das asymmetrische Verhalten von Convertibles am stärksten ausgeprägt: Die Wandelanleihe partizipiert hier wesentlich stärker an einer Aufwärtsbewegung der zugrundeliegenden Aktien als an einer Abwärtsbewegung. Wandelanleihen mit bondähnlichem Profil machen derzeit 25,9% aus. Diese sind gekennzeichnet durch eine geringere Aktiensensitivität, dafür können jedoch höhere Renditen und Kursgewinne über eine Einengung der Creditspreads erzielt werden. Die Aktiensensitivität (Delta) der im Fonds befindlichen Anleihen beträgt aktuell 49,3%.

Der Aramea Balanced Convertible konnte sich dem Marktgeschehen nicht gänzlich entziehen und schloss den Monat ebenfalls im negativen Terrain. Allerdings fiel das Minus von 0,4% deutlich moderater aus als bei den entsprechenden Indices.

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und - sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,- EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.